



Wir entdecken die Weltreligionen

von Jasmin Hipp

mit Illustrationen von Anne Rasch

Das Leben in einer multikulturellen Gesellschaft bringt es mit sich, dass Kinder heutzutage mit vielfältigen Lebenskonzepten und -formen konfrontiert werden. So gibt es innerhalb der Klassengemeinschaften Kinder, die verschiedenen Religionsgemeinschaften angehören und die ihren Glauben mit ihrer Familie leben. Ein wichtiges Anliegen der Bildungspläne ist, dass Schüler der Grundschule wissen, dass alle Menschen trotz ihrer Verschiedenheit gleichwertig sind. Mit diesem Material lernen die Schüler die Identifikationsfiguren Samuel, Anna, Ayla, Mahit und Phong kennen und erhalten durch sie spannende Einblicke in die fünf Weltreligionen Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus.

Zielgruppe

Das Material wurde für Kinder der Klassen 3 und 4 an der Grundschule sowie der Klassenstufen 4, 5 und 6 an der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen konzipiert.

Inhalte und Zielsetzung des Materials

Zielsetzung dieser Lernwerkstatt ist es, den Blick der Kinder für Religionen zu öffnen, die nicht die eigene sind, und somit dazu beizutragen, gegenseitiges Verständnis und Respekt zu fördern.

Das Material umfasst 18 Stationen.

Station 1 ist zweiteilig und dient der Einführung in das Thema. Innerhalb dieser Station stellen sich die fünf Identifikationsfiguren vor. Die Schüler finden anhand eines Buchstaben-Zahlen-Rätsels heraus, welcher Religionsgemeinschaft die jeweilige Figur angehört.

Auf dem zweiten Stationsblatt beschäftigen sie sich damit, in welchen Regionen der Erde welche Religionen vorherrschen. Ab Station 2 bis einschließlich Station 16 lernen die Schüler die fünf Weltreligionen kennen. Dabei können die Kinder wählen, in welcher Reihenfolge sie sie bearbeiten möchten. Zunächst beinhaltet das Material einen Grundlagentext zu jeder Religion. Dort werden Entstehung, Glaube und das Symbol der jeweiligen Religion thematisiert. Es ist daher empfehlenswert, die Angebote innerhalb einer Religion in der vorgegebenen Reihenfolge zu bearbeiten.

Beim zweiten Angebot lernen die Kinder durch die Identifikationsfiguren einen wichtigen Aspekt der jeweiligen Glaubensgemeinschaft kennen. So „begleiten“ die Schüler beispielsweise Samuel am Tag seiner Bar Mizwa in die Synagoge oder sie erlernen mit Ayla die Bewegungsabfolge eines Gebets im Islam.

Das dritte Angebot stellt Orte des Gebets und der Zusammenkunft in den Mittelpunkt



(Synagoge, Moschee oder Tempel, Pagode und Stupa) oder greift bedeutsame Aspekte einer Religion heraus (Karwoche und Ostersonntag, Götter im Hinduismus). Hierzu lösen die Kinder unter anderem Multiple-Choice-Aufgaben, ein Kreuzworträtsel, spielen ein Domino oder füllen einen Lückentext aus. Außerdem gestalten sie eine Handmantrakette oder basteln ein Rangoli zum indischen Lichterfest. Station 17 stellt die Gemeinsamkeiten der fünf Weltreligionen heraus. Hierzu lernen die Kinder bekannte Zitate aus den fünf Weltreligionen zum Thema „Nächstenliebe“ kennen und bringen diese in Verbindung mit der Goldenen Regel. Station 18 fasst die Inhalte der Lernwerkstatt in einem Zuordnungs-Quiz zusammen.

Aufbau der Lernwerkstatt

Ein Laufzettel führt die Schüler durch die Werkstatt. So behalten diese stets den Überblick über bereits bearbeitete Stationen. Kopieren Sie den Laufzettel vor dem Einsatz des Materials in Klassenstärke.

Pro Station finden Sie eine Auftragskarte mit den Arbeitsanweisungen. Diese können Sie ebenfalls im Klassensatz kopieren und an den Stationen bereitlegen. So erhält jedes Kind eine Karte und kann diese bei seinen Unterlagen aufbewahren. Alternativ können Sie 2–3 laminierte Auftragskarten pro Station anfertigen.

Von den Stationsblättern sollten Sie vor dem Einsatz Kopien im Klassensatz anfertigen.

Die Rangoli-Vorlage auf S. 39 sollten Sie auf festes weißes Papier kopieren.

Zu fast allen Stationen mit festen Ergebnissen finden Sie Lösungen am Ende des Materials. Legen Sie diese als Möglichkeit zur Selbstkontrolle an den jeweiligen Stationen oder an einer festgelegten Lösungsstation aus.

Erläuterungen und zusätzlich benötigte Materialien

Station 1 – Die Weltreligionen

Färben Sie die Weltkarte auf Stationsblatt 2 mit den entsprechenden Farben ein und legen Sie diese, gemeinsam mit der Lösung für Stationsblatt 1, für die Selbstkontrolle bereit. Stellen Sie den Kindern Atlanten zur Bearbeitung der Aufgabe zur Verfügung.

Station 3 – Ein besonderer Tag für Samuel

Das Domino können Sie entweder als Arbeitsblatt für jedes Kind kopieren oder als laminierten Kartensatz vorbereiten. Versehen Sie die Kärtchen mit Klebepunkten in unterschiedlichen Farben. So erhalten die Schüler eine einfache Möglichkeit der Selbstkontrolle.

Alternativ kann natürlich auch eine Kopie des vollständigen Dominos als Lösung dienen.



Station 4 – Die Synagoge

Entscheiden Sie sich vor dem Einsatz des Materials, ob Sie die Stationsblätter für jedes Kind bereithalten möchten, oder ob Sie einige laminierte Exemplare, die dann von mehreren Schülern genutzt werden können, vorbereiten. Schneiden Sie in diesem Fall die Wortkärtchen bereits aus.

Station 9 – Wir beten mit Ayla

Legen Sie einen kleinen Teppich als Gebetsteppich bereit.

Station 10 – Die Moschee

Auch hier bleibt es Ihnen überlassen, ob Sie vom Stationsblatt Kopien anfertigen oder einige Exemplare laminieren.

Station 12 – Mit Mahit beim Divali-Fest

Benötigte Materialien für das Rangoli:

- Zeitungspapier zum Abdecken der Tische
- Kopien der Rangoli-Vorlage auf festem weißem Papier im Klassensatz
- für jeden Schüler ein Teelicht
- bunt gefärbter Reis

Der Reis wird mit Ostereier-Farbtabletten gefärbt. Diese erhalten Sie ganzjährig über das Internet. Mit einer Farbtablette färben Sie etwa 350 g Milchreis ein. Lösen Sie dazu die Tablette in einem verschließbaren Behälter (z. B. in einem alten Marmeladenglas) in 2–3 Esslöffeln Wasser auf. Geben Sie dann den Milchreis hinzu, verschließen Sie das Gefäß und

schütteln Sie so lange kräftig, bis der Milchreis die Farbe gut angenommen hat. Verteilen Sie den feuchten Reis auf Zeitungspapier und lassen Sie ihn gut trocknen.

Station 15 – Wir meditieren mit Phong

Für die Anfertigung der Handmantrakette benötigen Sie pro Schüler 27 Perlen mit einem Durchmesser von etwa 8 mm und eine größere Perle (beide Perlenarten mit einem Loch zum Auffädeln). Zusätzlich brauchen Sie ausreichend Gummischnur. Achten Sie beim Kauf darauf, dass Schnur und Perlenöffnung zueinander passen. Für die Meditationsübung benötigen die Kinder Ruhe. Reservieren Sie daher einen zweiten Raum, in dem die Schüler das Meditieren ungestört ausprobieren können. Dieser Raum sollte mit einigen Bodenkissen ausgestattet werden.

Station 16 – Heilige Orte für Buddhisten

Laminieren Sie die Kopiervorlage mit den Fotos und in doppelter Ausführung die dazugehörigen Textkarten. Für die Selbstkontrolle markieren Sie die zusammengehörende Text- und Fotokarte jeweils mit gleichfarbigen Klebepunkten.

Station 17 – Die Goldene Regel

Laminieren Sie Stationsblatt 1 und schneiden Sie die Kärtchen aus. Legen Sie diese an der Station in einem Umschlag bereit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials.